

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 55 (1977)
Heft: 1

Vorwort: Liebe Leserinnen und Leser
Autor: Rinderknecht, Peter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Leserinnen und Leser,

Mit dieser Nummer beginnt der fünfte Jahrgang des ersten Senioren-Magazins. Wir freuen uns, dass sich unsere Lesergemeinde seither so beträchtlich von 8000 auf 38 000 Abonnenten erhöht hat und hoffen, bald den 40 000. Bezüger mit einem schönen Preis begrüßen zu dürfen.

Die gute Entwicklung in den letzten Jahren erlaubt uns zwei Neuerungen: Wir können den Umfang von 56 auf 64 Seiten und den Zweifarbendruck von 8 auf 32 Seiten ausdehnen. Durch die 32 Seiten Mehrumfang im Jahr können wir einerseits dem ständigen Platzmangel etwas Abhilfe schaffen, und andererseits wird das etwas eintönige Bild deutlich lebhafter. Dieser Ausbau — und das freut uns besonders — ist ohne Preiserhöhung möglich, weil so viele von Ihnen, liebe Leser, ihren Abonnementsbetrag freiwillig erhöhten. Herzlichen Dank allen, die auch diesmal aufrunden!

Die Einzelabonnenten erhalten, sofern sie für 1977 nicht schon zum voraus bezahlten, einen Einzahlungsschein mit ihrer aufgedruckten Adresse auf der Rückseite. Wir machen diesen Versuch, weil wir bisher grosse Mühe hatten mit der Entzifferung vieler Absender. Sie erleichtern uns die Arbeit wesentlich, wenn Sie **nur** diesen Einzahlungsschein benützen, wobei wir natürlich für Adressänderungen dankbar sind.

Im übrigen sind wir daran, die letztes Jahr aufgeschobene Umstellung auf sechs Nummern für das nächste Jahr vorzubereiten. Der Grund liegt darin, dass der Vierteljahresrhythmus einfach zu langsam ist für aktive Leserkontakte, eine aktuelle Berichterstattung und einen richtigen Beratungsdienst.

Eine Leserfrage, die uns beispielsweise am 20. November erreicht, kann im Dezemberheft nicht mehr behandelt werden, die Antwort erscheint erst Mitte März. Das stört auch die Aufgeber von Klein-Anzeigen. Bei zweimonatlichem Erscheinen können wir schneller antworten und berichten. Fachleute betrachten denn auch den Zweimonatsrhythmus als minimales Erfordernis. Selbst-

verständlich soll dieses Projekt nur mit einem bescheidenen Preisaufschlag verwirklicht werden, da wir ja kein Geschäft machen, sondern lediglich selbsttragend sein wollen. Sie, liebe Leser, haben die Chance, beim weiteren Ausbau unserer «Zeitlupe» wirksam mitzuhelfen. Die einfachste Möglichkeit: Sie beteiligen sich **aktiv** an unserem **verlängerten** Leser-Werbewettbewerb. Zwar haben Sie uns bereits viele hundert neue Abonnenten gemeldet, aber die Monate Dezember und Januar erwiesen sich nicht als besonders werbegünstig. Die meisten Gruppen von Betagten stellten ihren Betrieb über die Feiertage ein oder kamen im Januar wegen des Winterwetters kaum zusammen. So haben wir uns entschlossen, den attraktiven Wettbewerb — wie vor zwei Jahren — über zwei Nummern laufen zu lassen. Wir geben Ihnen deshalb nochmals Gelegenheit, **bis zum 14. Mai** einen der 380 wertvollen Preise zu gewinnen. Alles Weitere finden Sie auf den drei letzten Seiten dieser Nummer. Wir hoffen, dass wir mit Ihrer Hilfe wieder auf rund 2000 Neuabonnenten wie beim letzten Wettbewerb kommen. Die nächsten zwei Monate werden Ihnen Gelegenheit geben, für die noch reichhaltigere «Zeitlupe» zu werben. Bisherige Teilnehmer können ihre Chancen durch Nachträge entsprechend steigern. Noch ein Tip: Die bisherige Höchstzahl liegt bei 57 neuen Adressen. Soviel in eigener Sache. Was das Märzheft anbelangt, so lassen Sie sich überraschen von dem erweiterten und vielseitigen Inhalt. Damit grüsst Sie für heute herzlich

Hr Peter Rindyknecht

Unseren Lesern und Inserenten dürfen wir freudig melden, dass die WEMF (AG für Werbemittelforschung) die Entwicklung unserer Abonnentenzahl wie folgt offiziell bescheinigt hat:

Januar	1975:	25 562
März	1976:	32 258
Februar	1977:	38 203